

Güterverkehrsterminal Lahr

Von CODE24 zur Projektentwicklungsgesellschaft

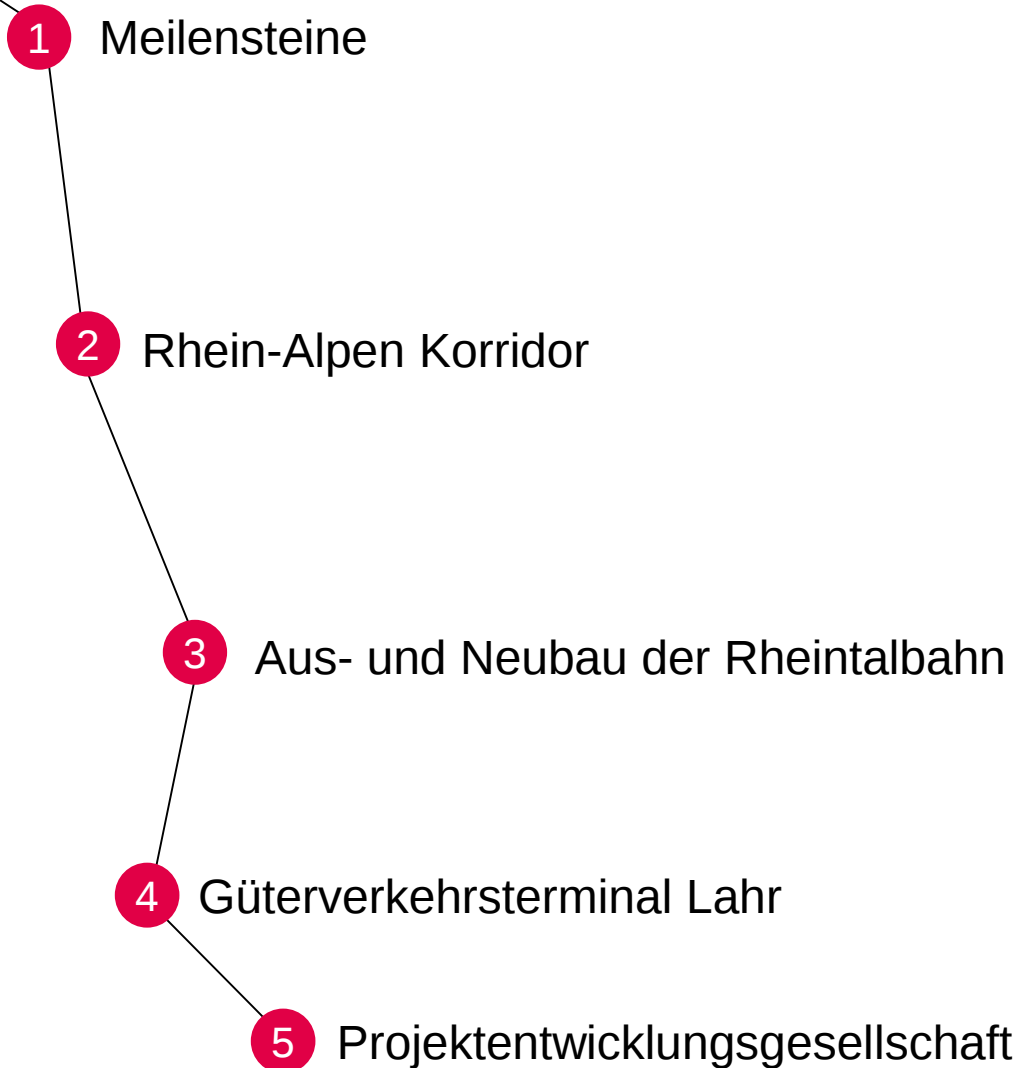
Stadt Lahr 

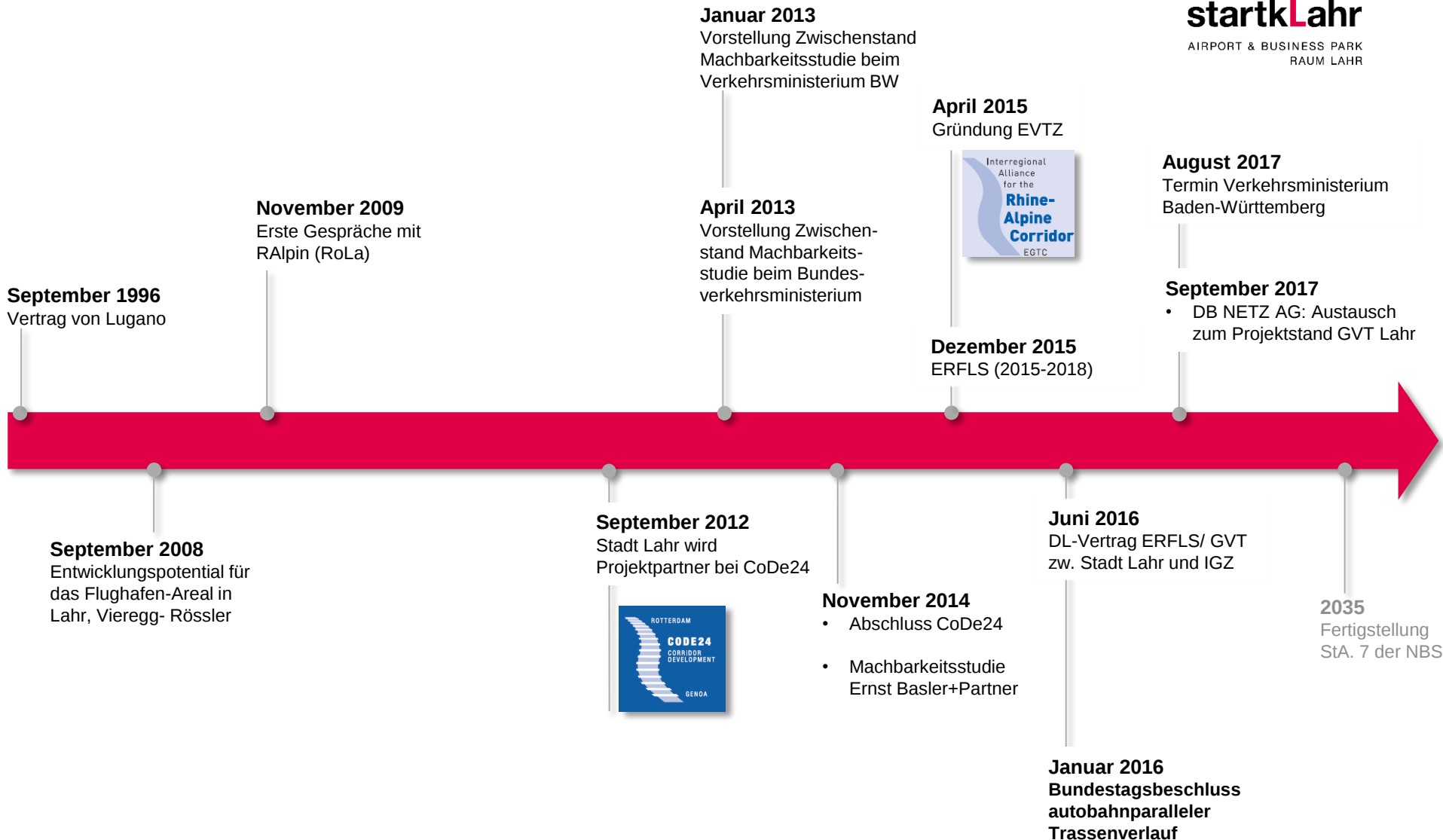
startkLahr

AIRPORT & BUSINESS PARK
RAUM LAHR



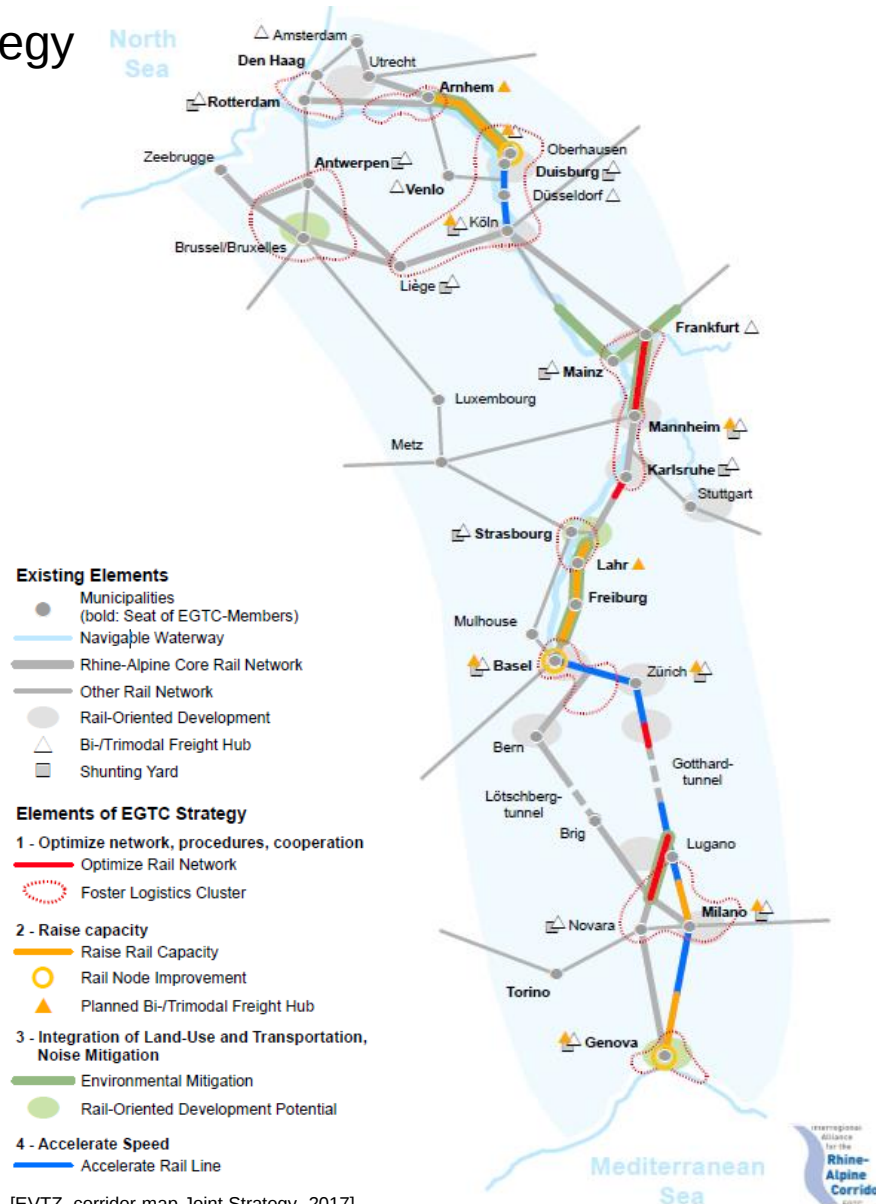
01.12.2017





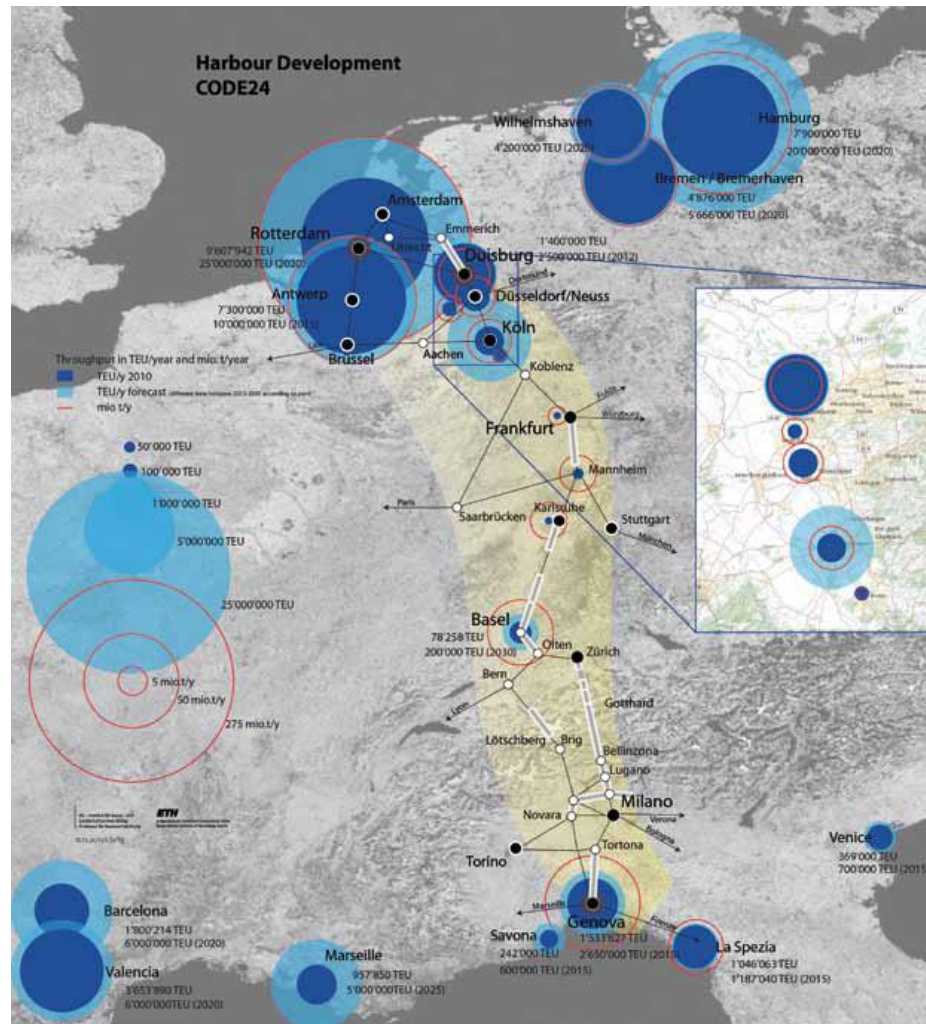
Rhein-Alpen Korridor

One Corridor – One Strategy



Rhein-Alpen Korridor

Warenumschlag und Prognose für die Häfen auf der Achse Rotterdam - Genua



Rhein-Alpen Korridor: CODE24

CoDe24 - „Corridor 24 Development Rotterdam-Genoa“ ist ein seit 2015 abgeschlossenes EU-Förderprojekt des INTERREG IVB Nordwesteuropa zur Entwicklung des Rhein-Alpen Korridors von Rotterdam nach Genua.

- Bessere und effizientere Nutzung vorhandener Infrastruktur
- Ausbau der Transportkapazitäten im Personen- und Güterverkehr
- Berücksichtigung Umwelt und Lärm

18 beteiligte Partner aus den Niederlanden, Frankreich, der Schweiz, Italien und Deutschland



Im Rahmen des Projektes Code 24 erfolgte ebenso die Erstellung der Machbarkeitsstudie, welche untersuchte, ob am Flughafenareal in Lahr ein intermodales Güterverkehrsterminal (GVT) eingerichtet werden kann.

Ergebnis: Ein regional verankertes GVT im Logistikzentrum Lahr ist sinnvoll, da

- **nachhaltig/ umweltschonend**
 - LKW-km-Reduzierung und dadurch erhebliche CO₂-Ersparnis
 - Nähe zu Autobahnanschluss minimiert die Anzahl der von LKW-Fahrten betroffenen Anwohner
 - flächenschonende Anlage herstellbar
- **wirtschaftlich**
 - Reduzierung der Transportintensität, u.a. dadurch Zunahme der Bruttowertschöpfung im Ortenaukreis
 - Gesteigerte Attraktivität für Industrie- und Gewerbeflächen im gesamten Ortenaukreis
 - Steigerung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit
- **leistungsfähig und zukunftssicher**
 - Flächen für eine Umschlaganlage in Lahr vorhanden (+Ansiedlungsflächen GI/ GE)
 - Gleislängen je 750 m UKV-Terminal, RoLa, Vorbahnhof
 - Marktpotenzial vorhanden (UKV 5-8 Zugpaare/Tag im Jahr 2025; RoLa ca. 160.000 bis max. 450.000 zu verlagernde LKW im Jahr)

Rhein-Alpen Korridor: Von CODE24 zum EVTZ



- Die erfolgreiche Partnerschaft und Zusammenarbeit der CODE24-Mitglieder wird in einem europäischen Zweckverband fortgeführt
- 24. April 2015: **Gründung Europäischer Verbund für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ)**
- Stadt Lahr Gründungsmitglied

21 Mitglieder:

- Port of Rotterdam
- Provinz Gelderland
- Provinz Zuid-Holland
- Port of Antwerp
- Gemeente Venlo
- Duisburger Hafen AG
- Stadt Mainz
- RV FrankfurtRheinMain
- Verband Region Rhein-Neckar
- Stadt Mannheim
- RV Mittlerer Oberrhein
- TechnologyRegionkarlsruhe
- Stadt Karlsruhe
- Port Autonome de Strasbourg
- Stadt Lahr
- RV Südl. Oberrhein
- Kanton Basel-Stadt
- Regione Piemonte
- Regione Liguria
- Regione Lombardia
- Uniontrasporti

Ziele und Aufgaben

- Bündelung der Interessen der EVTZ-Mitglieder
→ Lobby-Aktivitäten für die Entwicklung des Rhein-Alpen-Korridors
- Weiterentwicklung der gemeinsamen transnationalen Strategie für den multimodalen Rhein-Alpen-Korridor
- Verbesserung der Sichtbarkeit und der öffentlichen Wahrnehmung des Korridors
- Kapazitäten auf den Strecken/ Knotenpunkten besser nutzen
- Ausbau der Multimodalität → u.a. GVT Lahr
- Bereitstellung einer zentralen Plattform für gegenseitigen Informationsaustausch und Begegnungen

OB Dr. Müller leitet die Expertengruppe „Spatial and Transport Planning, Economic Development and Logistics“ des EVTZ

Aus diesem Verbund gehen verschiedene korridorbezogene Aktivitäten und Projekte hervor

Rhein-Alpen Korridor: ERFLS

European Rail Freight Line System

Projektziel Untersuchung der Möglichkeit eines innovativen europäischen Güter-Linienzugsystems entlang des Rhein-Alpen Korridors. D.h. mit dem Projekt soll ein getaktetes Güterverkehrsangebot (ähnlich bei Personenzügen) für den kombinierten Verkehr entstehen. An sog. „Smart Hubs“ (kleine bis mittel-große Terminals) soll die Ware effizient und zeitsparend umgeschlagen werden.

Projektpartner Provinz Gelderland (NL)
Stadt Lahr (DE)
Universität Duisburg-Essen (DE)
Uniontrasporti (IT)
SiTI (IT)



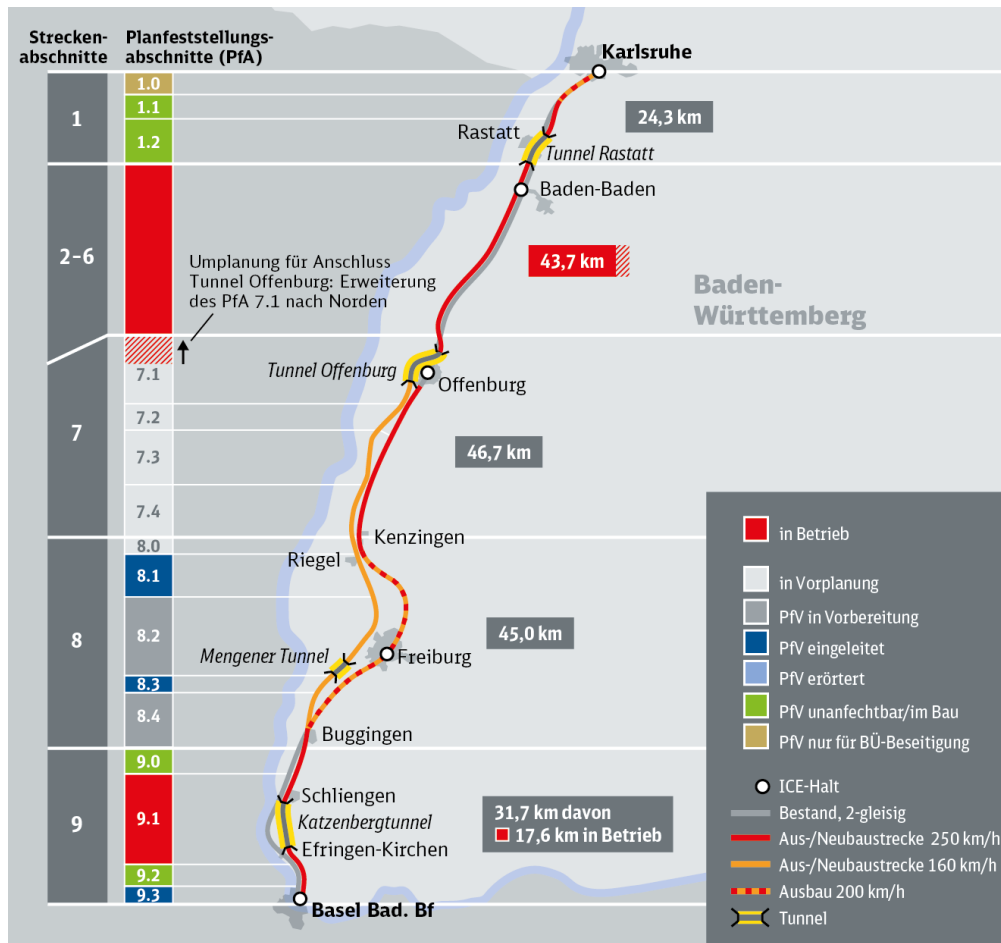
Rhein-Alpen Korridor: ERFLS

Terminals



Aus- und Neubau der Rheintalbahn

Aktueller Planungs- und Realisierungsstand



[DB Netz AG, karlsruhe-basel.de, 2017]

- **28.01.2016: Bundestag beschließt autobahnparallele Trasse**

Die Scoping-Verfahren für den 6-streifigen Ausbau der BAB A5 und für die ABS/ NBS Karlsruhe-Basel werden zeitlich parallel und mit abgestimmten Unterlagen stattfinden.

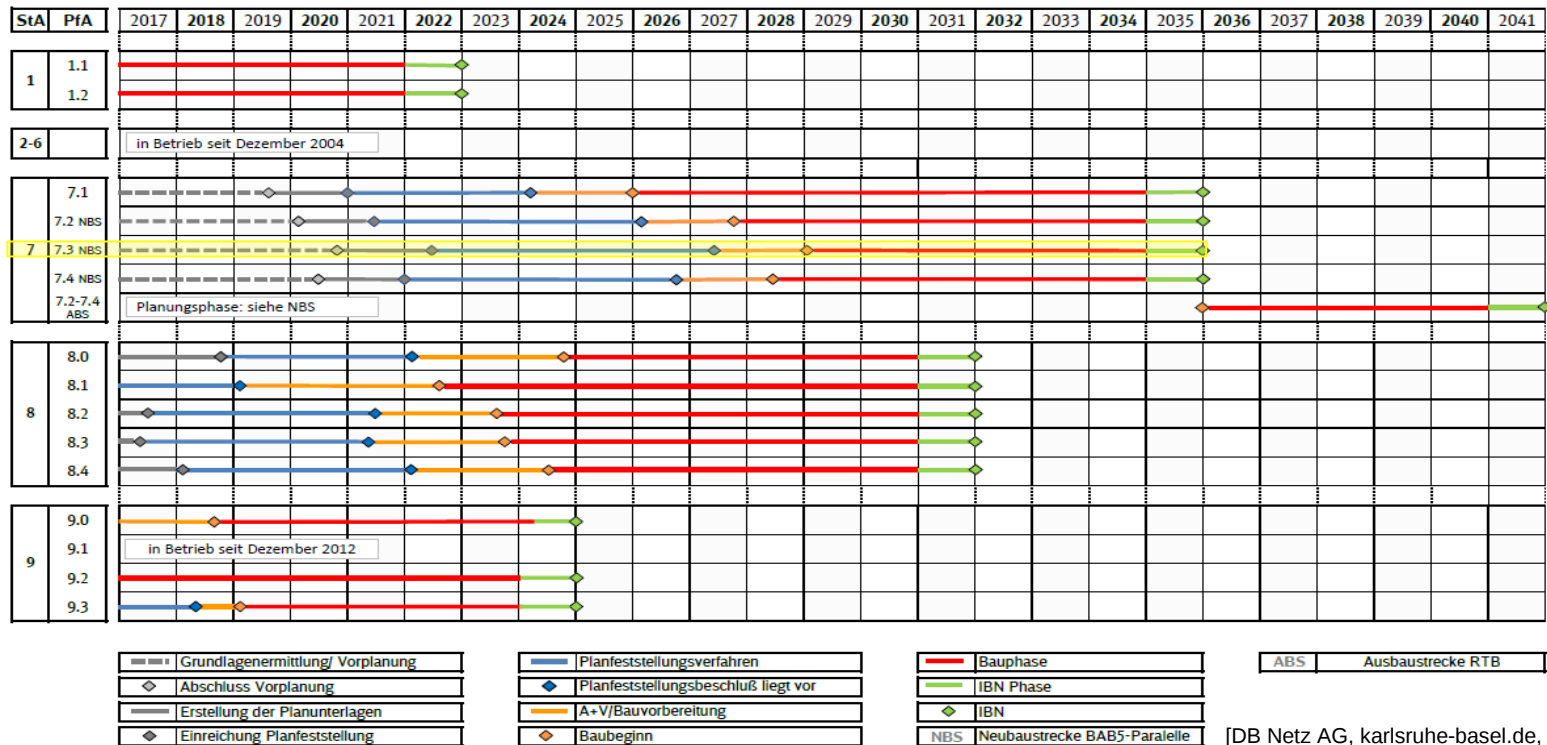
- **09.02.2017:** Fachgespräch mit den TöB zum Scoping-Verfahren der ABS/ NBS für die PfA 7.1 - 8.0, unter Teilnahme des Regierungspräsidiums
- **Ende Februar:** Schriftliche Stellungnahme der Stadt Lahr (IGZ)
- **05.05.2017:** Scoping-Termin zum 6-streifigen Ausbau der A 5 zwischen Offenburg und Riegel
- Eine zusätzliche Ausfahrt „Lahr Nord/Friesenheim“ ist nicht vorgesehen

Aus- und Neubau der Rheintalbahn

Rahmenterminplan

DB Netz AG
Großprojekt ABS/NBS Karlsruhe–Basel

Terminübersicht



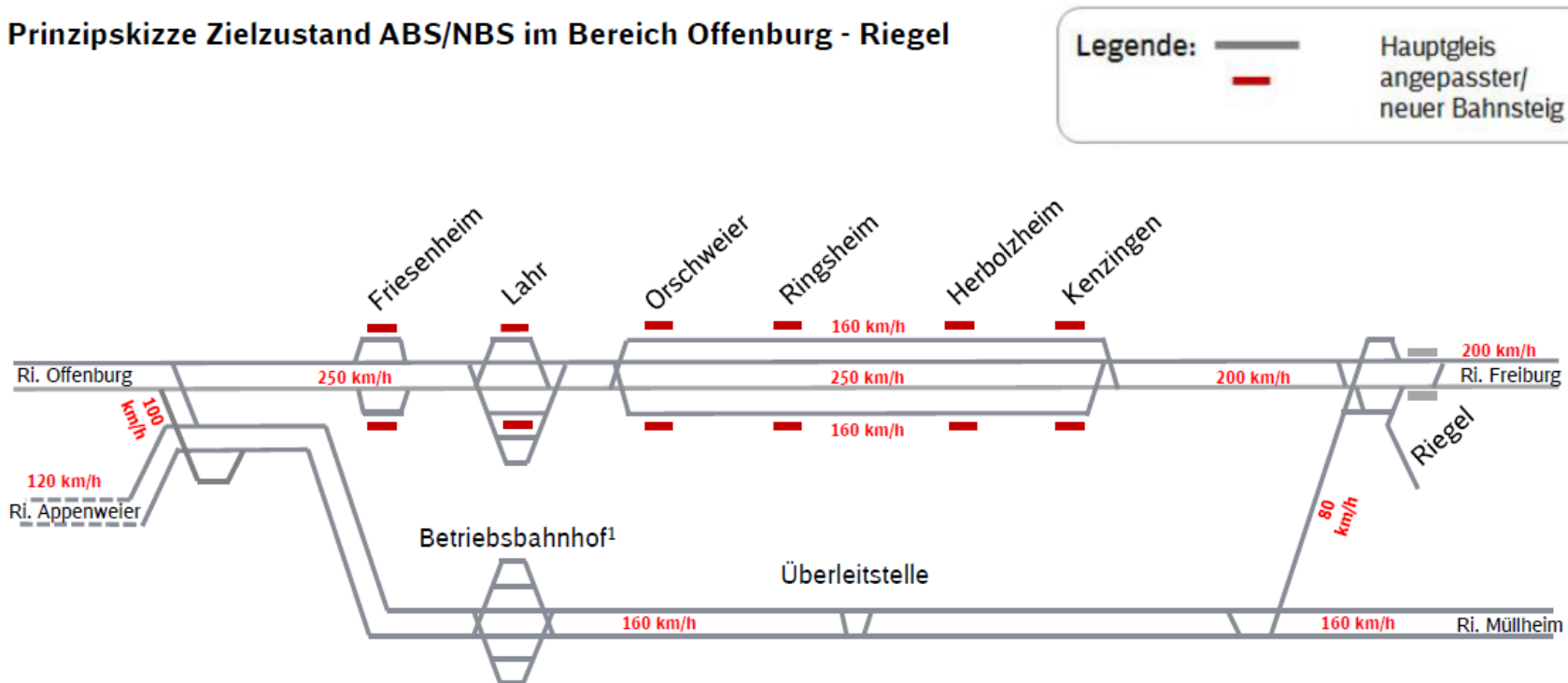
[DB Netz AG, karlsruhe-basel.de, 2017]

- Bahnplaner beauftragt
- Vorzugsvariante soll 2018 vorliegen
- Bahn bittet unsere Überlegung zum GVT zu erfahren (Termin v. 21.09.2017)

Aus- und Neubau der Rheintalbahn

Betriebsbahnhof der DB Netz

Prinzipskizze Zielzustand ABS/NBS im Bereich Offenburg - Riegel



1: Lage der Gleise noch offen

[DB Netz AG, Informationsveranstaltung zum Bohrprogramm PfA 7.2 – 7.4, 24.10.2017]

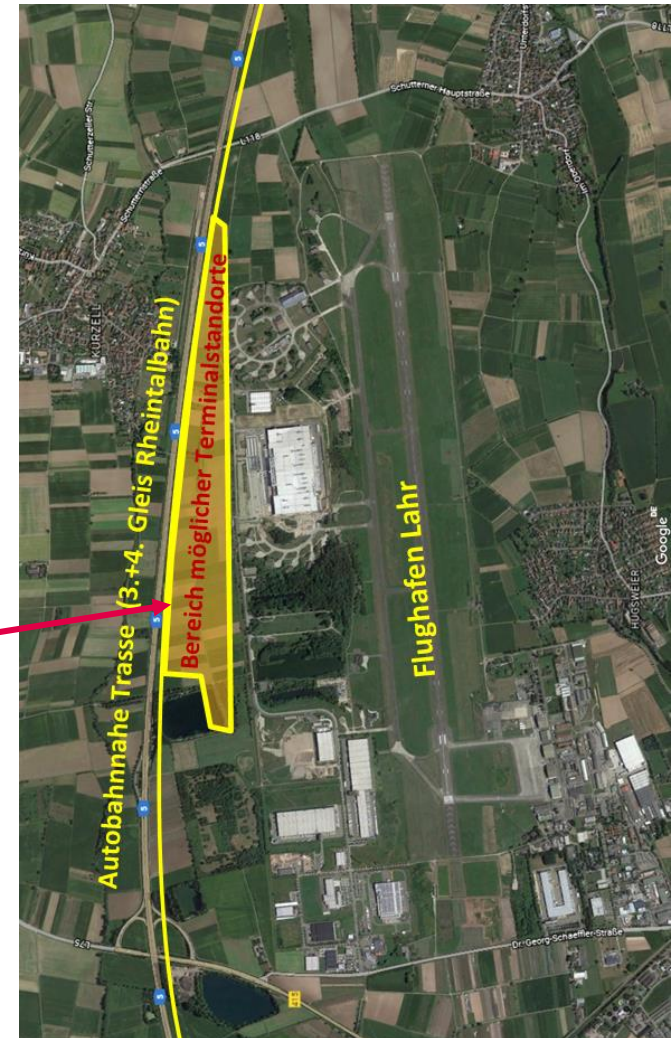
24.10.2017 Informationsveranstaltung zum Bohrprogramm PfA 7.2 – 7.4: DB plant einen Überholbahnhof, der räumlich auch im Bereich des geplanten GVT liegen könnte

Güterverkehrsterminal Lahr



Flächenentwicklung

- Flächenpotential Umschlagsbereich
 - UKV und RoLa
- Flächen befinden sich derzeit in unterschiedlichem Eigentum
- Regionalplan Südl. Oberrhein (14.09.2017)
 - Festlegung des Vorranggebiets für den KV zur Sicherung der Entwicklungsoption eines intermodalen Güterumschlags
 - Verkehrs- und Logistiknutzungen sind zulässig, wenn diese im Zusammenhang mit dem KV stehen

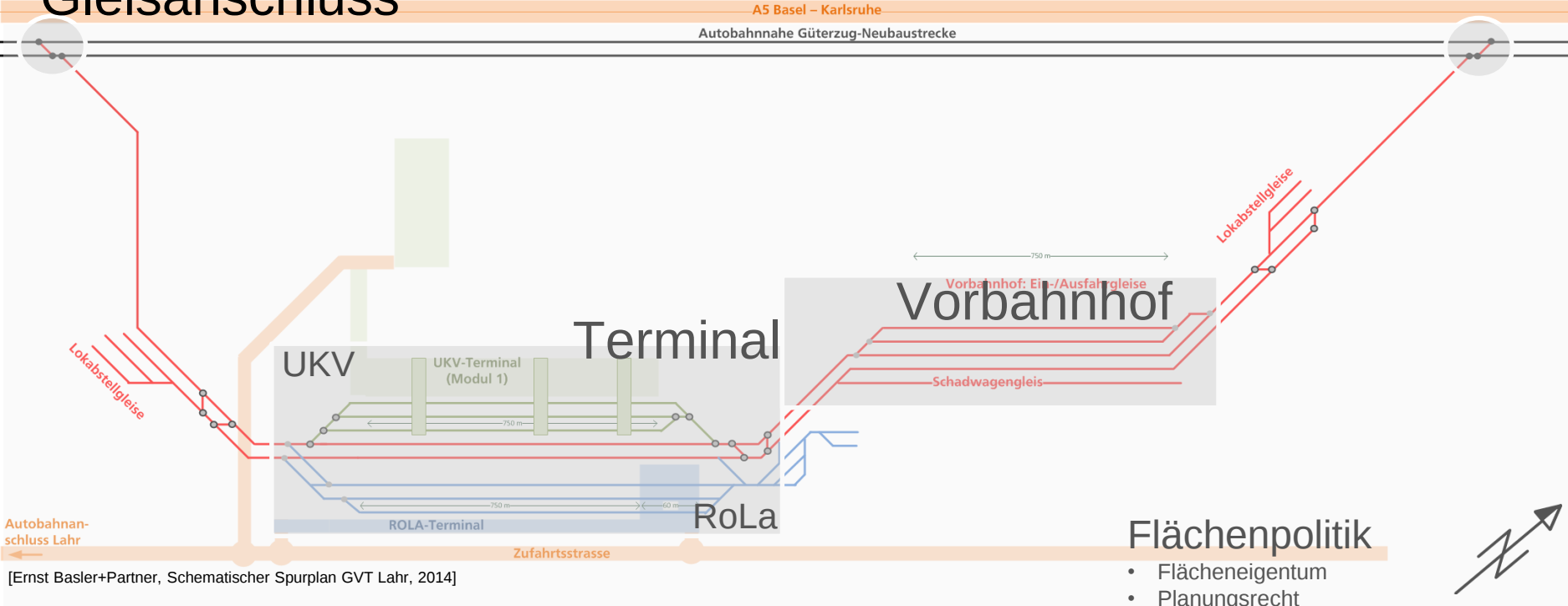


[Luftbild, google.de/maps, Nov. 2017]

Güterverkehrsterminal Lahr

Flächenentwicklung

Gleisanschluss



• Funktionen mit Modulen:

- Unbegleiteter Kombierter Ladungsverkehr (750 m)
- Rollende Landstraße (750 m)
- Vorbahnhof: Ein- und Ausfahrgleise (750 m)

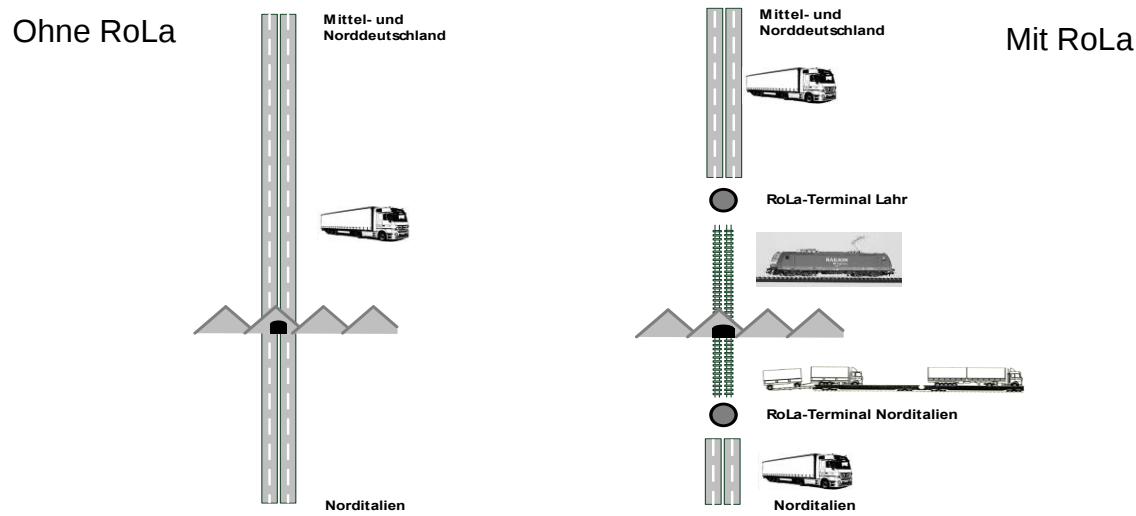
• Verkehrliche Anbindung

- Bahn: direkte Anbindung an Haupttrasse
- Straße: direkte Anbindung BAB 5 (keine Siedlungsgebieten)
- BAB-Anschluss Lahr Nord/ Friesenheim
- Verkehrskonzept Ortenau

Güterverkehrsterminal Lahr

RoLa-Betreiber: RALpin

- Schweizer Alpentransitbeschluss (2010): Begrenzung der Anzahl alpenquerender LKW-Fahrten auf der Straße durch die Schweiz auf 650.000 Fahrten pro Jahr
- Die über dieses Verlagerungsziel hinaus gehende Fahrtenanzahl auf der Straße kann u.a. durch die RoLa auf die Schiene verlagert werden



[Ernst Basler+Partner, Transportkette ohne/mit RoLa, 2014]

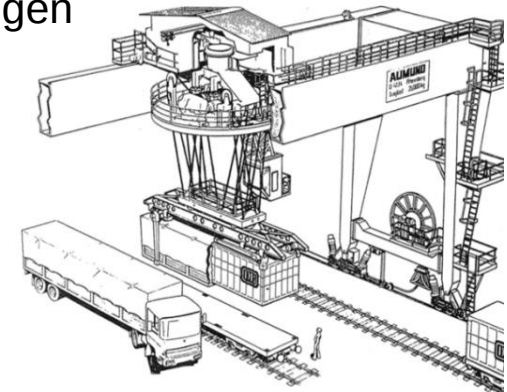
RoLa-Betreiber: RAlpin

- Die RoLa zwischen Freiburg i. B. und Novara wird seit 2001 von RAlpin betrieben
- Die Verladeanlage in Freiburg weist beschränkte Kapazitäten auf
- Zur Erreichung des Verlagerungsziels ist jedoch eine deutliche Angebotssteigerung auf der RoLa erforderlich
- Gespräche mit RAlpin über eine Verlagerung der RoLa-Anlage nach Lahr
- Unterstützung der Verlagerung von Freiburg nach Lahr durch die Region Freiburg und die Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH (FWTM)



[IVT, ETH Zürich, Skript „Kombinierter Güterverkehr“, 1996]

- Gespräche mit der Deutschen Umschlaggesellschaft Schiene-Straße (DUSS) mbH
- Seitens der DUSS und DB Netz besteht Interesse an dem Projekt GVT Lahr
- Weitere Gespräche werden voraussichtlich Anfang 2018 folgen



[Lehrstuhl für Schienenbahnwesen und
Verkehrswirtschaft, RWTH Aachen,
Umdruck „Kombinierter Verkehr und
Logistik“, 2007]

2017 - weitere Aktivitäten auf dem Weg zum GVT Lahr

02.08.17	Termin im Verkehrsministerium Baden-Württemberg • Großes Interesse • Unterstützung seitens MVI zugesichert • Termin bei EBA in Vorbereitung/ Teilnahme Vertreter VM BW zugesagt
22.08.17	Auftakttermin ERFLS zur Activity 2 bei EBP
21.09.17	Gespräch mit DB Netz AG: Austausch zum Projektstand Logistikzentrum Lahr
22.09.17	Gespräch mit Herrn Strähle, Geschäftsführer Hafen Stuttgart
30.09.17	NUFAM Karlsruhe: „Zukunft des multimodalen Verkehrs am Beispiel des Standortes Lahr“ - Podiumsdiskussion u.a. unter Teilnahme von OB Dr. Müller und Verkehrsminister Hermann
10.2017	Gespräche mit dem Landratsamt (Landrat Scherer, erster Landesbeamter Dr. Stoerner und Dezernent Dr. Schreiner) • Unterstützung seitens LRA erklärt
21.02.18	Termin beim Eisenbahnbundesamt (EBA) • Vorstellung und Abstimmung des Gesamtprojekts mit den Fördermöglichkeiten

Güterverkehrsterminal Lahr

30.09.2017 Podiumsdiskussion NUFAM Karlsruhe:
„Zukunft des multimodalen Verkehrs am Beispiel des Standortes Lahr“



Flächeneigentümer

- öffentlich -

Sicherung der
Grundstücksflächen
durch die öffentliche
Hand

**Infrastruktur-
gesellschaft**

- öffentlich / privat -

Mehrheitlich in
öffentlicher Hand

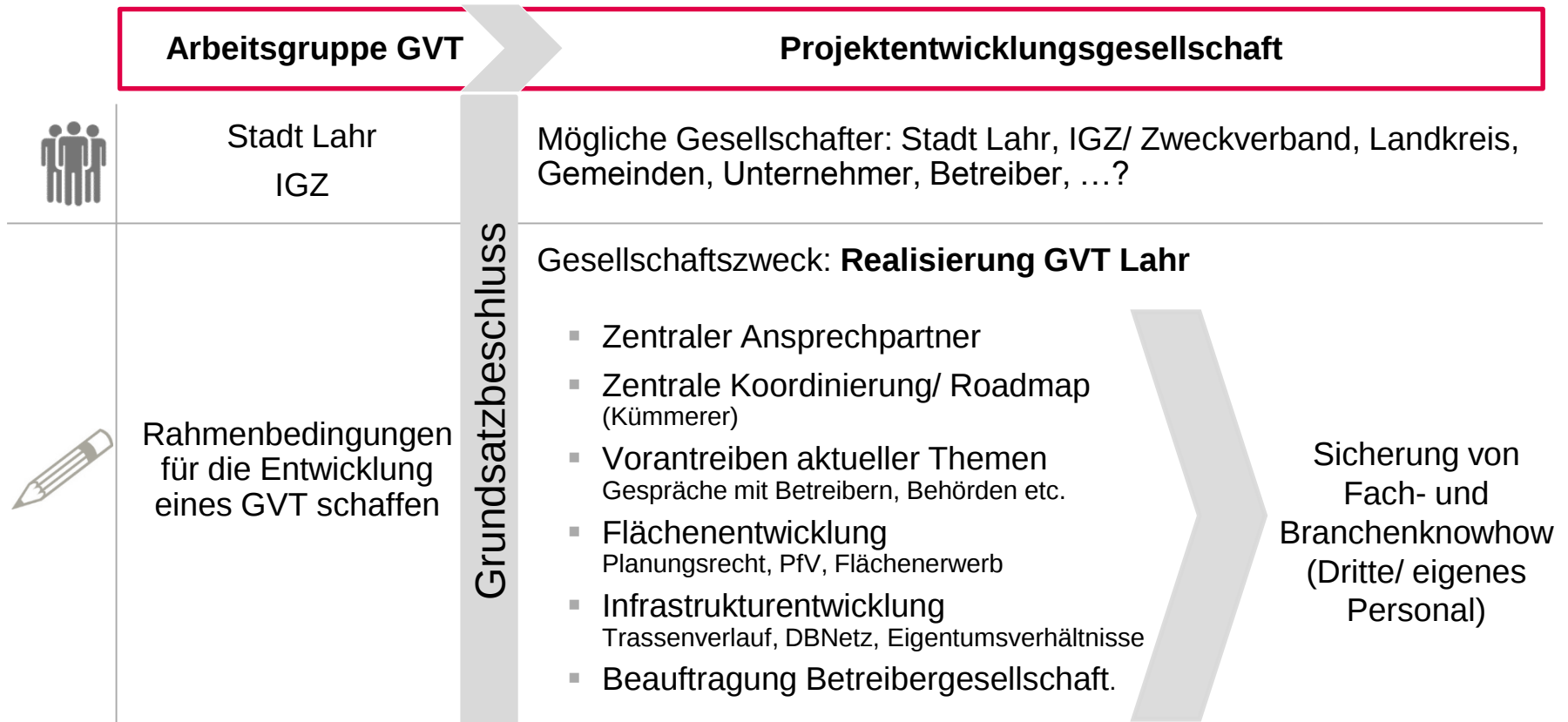
**Betreiber-
gesellschaft**

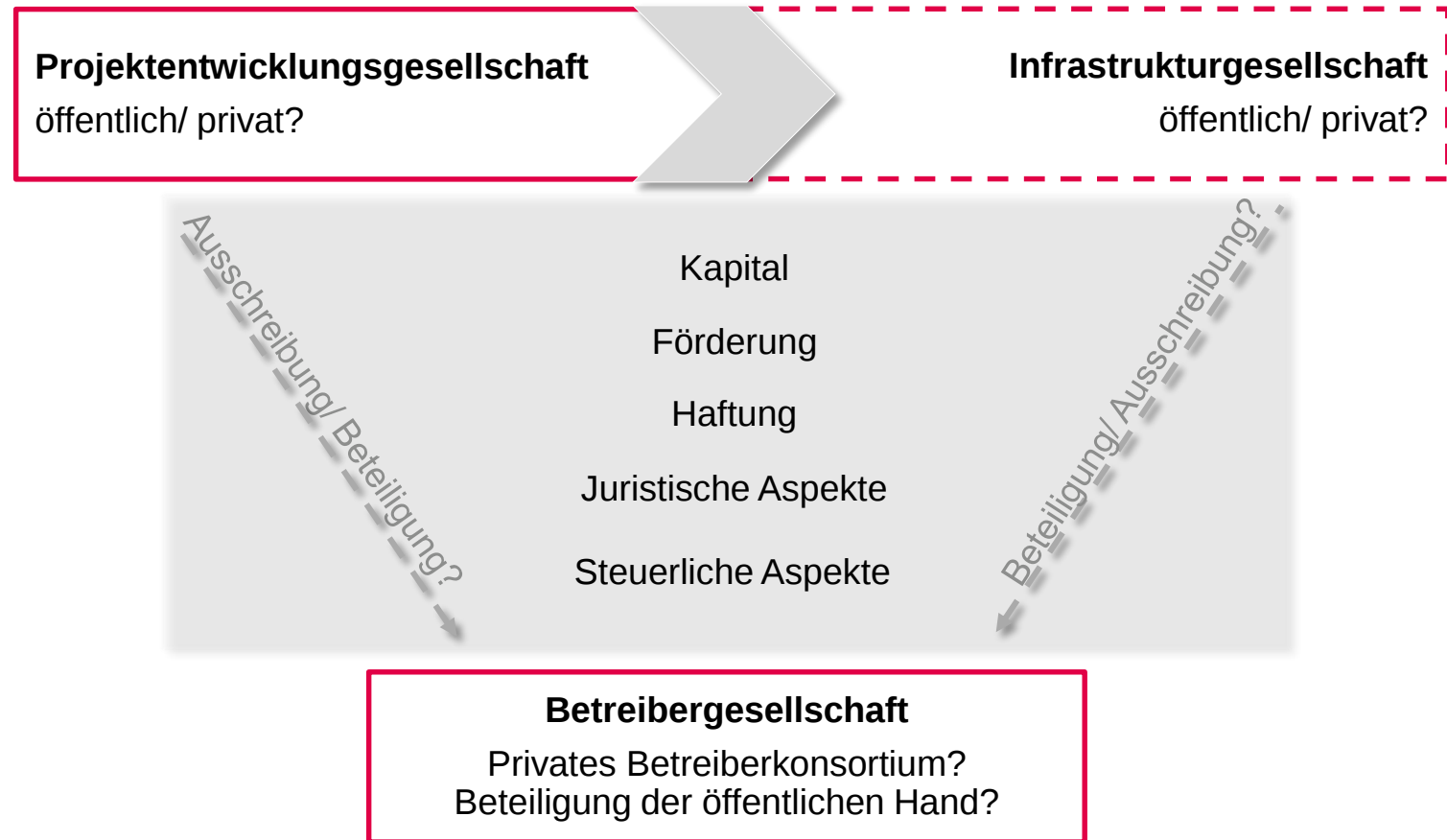
- privat -

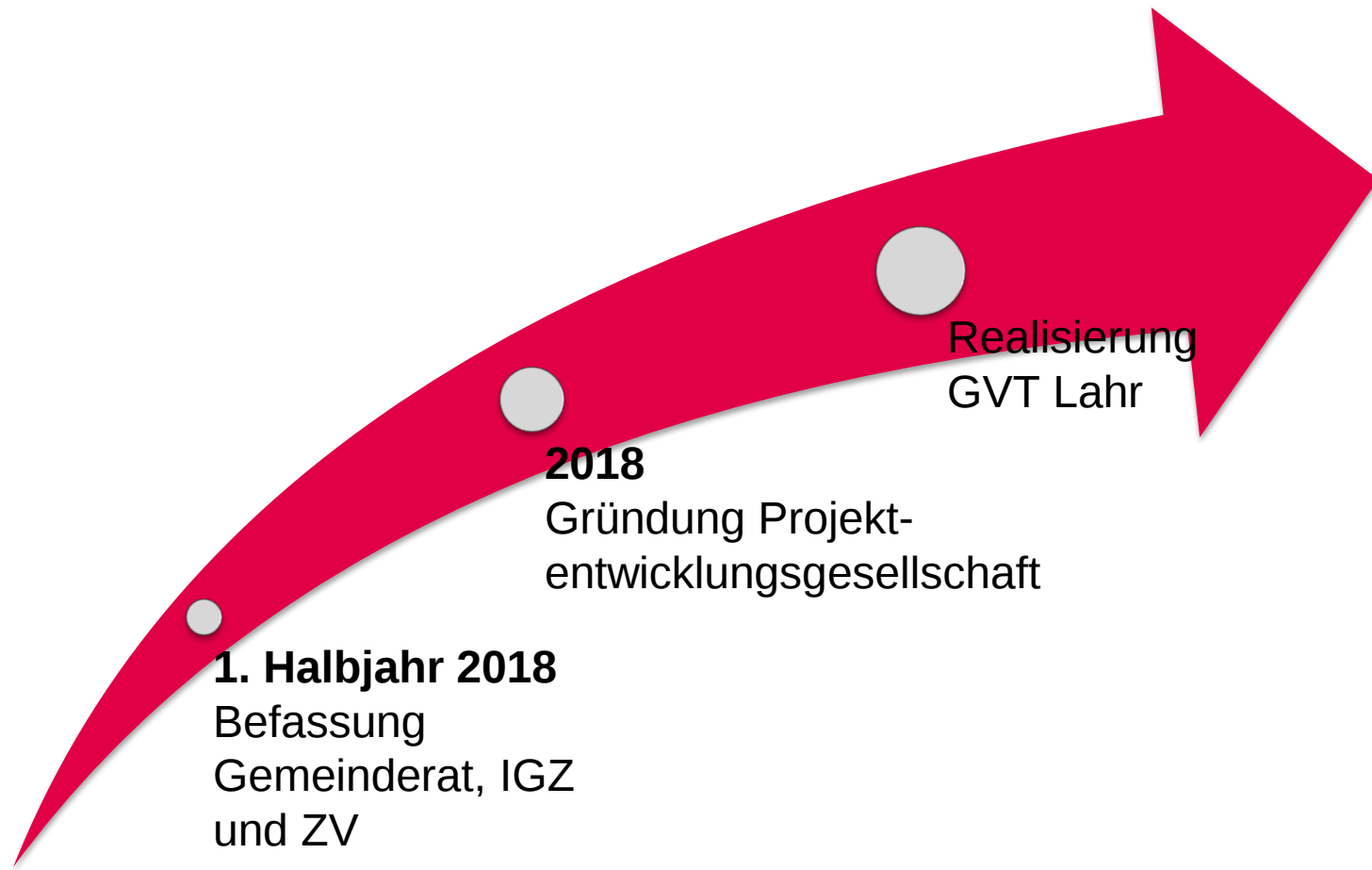
Ausschreibungspflicht?
Betriebssicherheit

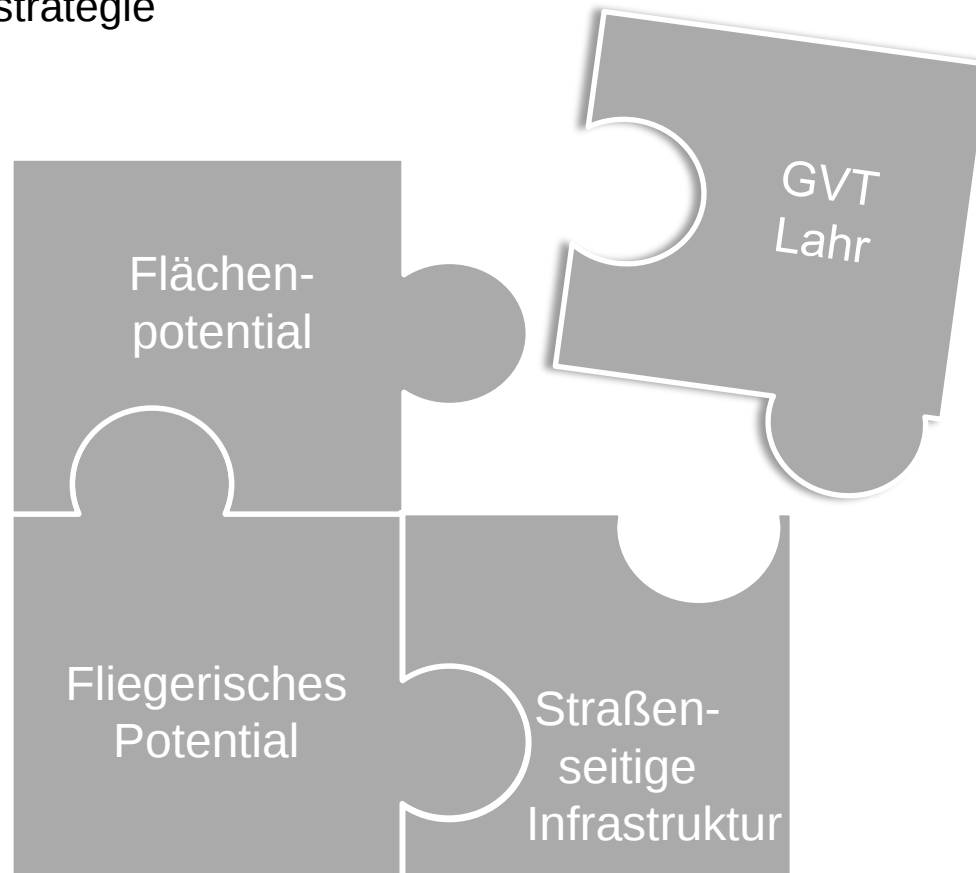
strategisch

operativ









➔ **Ganzheitliche und koordinierte Entwicklung des startkLahr Airport & Business Park Raum Lahr** ➔ **Perspektive 2030**

Güterverkehrsterminal Lahr

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

